



Abend - Zeitung.

80.

Mittwoch, am 3. April 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler (Eb. Pell.)

Die Maurin.

(Fortsetzung.)

Eine dunkle Röthe, die auf Roderich's Wangen brannte, zeigte, wie sehr er die allgemeine Begeisterung theile, unwillkürlich fuhr seine Rechte an's Schwert, umfakte sein linker Arm die lange, hagere Gestalt des Doktors, der, fern von aller poetischen Gemüthsbewegung, sich höchst vergnügt die Hände rieb.

Die Sachen stehen gut! flüsterte er lächelnd seinem Lieblinge zu und bohrte sich mit den spitzen Ellbogen Raum durch's Gedränge, um in des Saales Mitte zu treten.

Im Namen meines allerdurchlauchtigsten Herrn, unsers künftigen gnädigen Monarchen, danke ich der Huldigung seiner edlen Getreuen, — begann er, sich hoch aufrichtend und dann tief ringsum verneigend — Seine Majestät haben mich mit dem ehrenvollen Auftrage beglückt, Ihre Gesinnungen vor dieser erlauchten Versammlung darzulegen, doch erst, sobald in Betreff des morgenden Angriffs eine nicht zu fürchtende Meinungsverschiedenheit die Stimme des Oberhauptes nothwendig machen sollte.

Sagt unserm Herrn, — nahm der ältere da Cunha jetzt das Wort — daß und wie wir über alle Hauptpunkte bereits einig geworden sind. Es ist beschlossen, daß wir, in vier Haufen getheilt, zu gleicher Zeit an vier Seiten den Palast der Herzogin angreifen; die Führer sind bereits ernannt und haben ihre

Stellen angenommen, nur Einer fehlte, ich sah ihn jedoch vorhin mit Euch den Saal betreten. Habt die Güte, Euch zu nähern, Herr Marquis de Ferreira! — Rasch trat der Jüngling vor und Alle schauten mit Wohlgefallen auf die hohe, trohige Gestalt, die an Portugals Helden im grauen Alterthum mahnte. — Da Cunha fuhr fort: Ihr seyd bestimmt, mit Mendoza, Antonio d'Almada, Noronna und Saldanha Euch der Person der Unterkönigin, so wie ihres Hofstaates und der zahlreichen spanischen Leibwache zu bemächtigen, sobald Almeida's Schar die deutsche Wache am äußern Thore überwältigt hat. Meslo und Stephan da Cunha werden indes die Spanier aus dem nahen Fort verjagen, Mensas Emanuel de Saa und Ihr, Herr Doktor, aber seyd bestimmt, in's Seitengebäude zu dringen, wo die Geißel dieses Landes, der bübische Vasconcellos, anzutreffen ist.

Mit dem Auftrage bin ich wohl zufrieden, — rief Pinto mit einem häßlichen Lächeln — doch betrachte ich dieß Geschäft nur als Lohn und werde mich drum vorher bemühen, ihn zu verdienen.

Und Ihr schweigt, Don Ferreira! fragte Almada befremdlich.

Ich bin zu Euerm Dienst, edler Herr! — antwortete der Jüngling — doch bitte ich Euch, mich den Platz mit Almeida wechseln zu lassen.

Das brächte Unordnung in unsern Plan und kann nicht gestattet werden auf die Stimme eines Einzelnen, — grämelte da Cunha — wenn Ihr den